Grofspold

Apoldu de Sus / Nagyapold

Kreis Hermannstadt / Sibiu

Baujahr	1816
Orgelbauer	Samuel Joseph MAETZ
Spieltraktur	mechanisch
Registertraktur	mechanisch

Reparaturen und Restaurierungen

1903 Renovierung und Änderung der Disposition durch Karl Einschenk
1930 Wegenstein setzt neue Prospektpfeifen ein. / Tuburi de prospect noi
1973/1974 Renovierung und Änderung der Disposition durch Hermann Binder

Standort

Westempore / pe balconul vestic al bisericii

Prospekt und Spieltisch

klassizistisch, 7 Felder, vergoldete Verzierungen, rötliche Streifen, konkav, Pfeifen nicht original. / clasicist, cu ornamente aurite, dungi roșiatice, în șapte câmpuri, concav, tuburi neoriginale

Disposition

1. Manual	Principal 8', Gedackt 8', Quintatön 8', Octav 4', Flauta 4', Quint 2 2/3', Superoctave 2', Hohlflöte 2', Terz 1 3/5', Mixtur 4fach.
Pedal	Subbass 16', Dulzian 8'

Ursprüngliche Disposition von Samuel Maetz, 1816: Manual: Principal 8', Flöt travers 8', Gedackt 8', Vox humana (?) B-D 8', Octav 4', Flauta 4', Hohlflöt 2', Superoctav 2', Quint 2 2/3', Mixtur 4 fach; Pedal: Posaune 8', Subbaſs 16'. (Bericht von Hermann Binder, 1. Oktober 1974).

Disposition nach dem Umbau durch Karl Einschenk,1903: Manual: Principal 8', Aeoline 8', Gedackt 8', Gamba 8', Octav 4', "Hohlflöte" 4', Klein gedeckt 4', Superoctav 2', Mixtur 4 fach, Bourdon 16'. Pedal beseitigt. ersetzt Einschenk die Vox humana durch Gamba 8', die Flöte 8' durch Aeoline 8' und verwendet die von der Flöte 8' freiwerdenden Pfeifen für den Discant des neuen Bordun 16'. (Bericht von Hermann Binder, 1. Oktober 1974)

Die heutige Disposition ist das Ergebnis der Renovierung von 1973/1974.

Zustand

Sehr gut, einige Fehler im Pedal. / Stare bună, pedalierul prezintă unele defecțiuni.

Sonstiges

Am 27. Juli 2023 wurde von Hans-Jürgen Binder und Jürg Leutert im Unterbau des Küsterhauses in Grosspold diejenigen Orgelteile von den Emporen der Evang. Kriche Grossau eingelagert, denen nach einer Triage mit Barbara Dutli im Frühjahr 2023 noch etwas abzugewinnen war. Es handelt sich v.a. um Teile der beiden Positive aus Wassid und Tschippendorf. Möglicherweise liegen davon noch Teile in Hermann Binders Orgelwerkstatt.

EZAEKR 400/351 - 205
Auszug der noch rückständigen Orgelschuld. Aufgenommen am 15. ?ber 1831.
Am Ende ist zu lesen: "Die Sachsen restieren noch R.f. 209 Kr. 10, / die Deutschen restieren noch R.f.22."

ZAEKR 400/351 - 569
Kostenvoranschlag der Firma Gebrüder Rieger "für Erbauung einer Orgel mit 20 klingenden Stimmen, 2 Manualen, Pedal & 9 Collectivpedalen für die evang. Kirche in Grofs-Pold". 11. Juni 1895
Antwortschreiben an die "Löbliche Kirchen-Konzert-Orgelfabrik Gebrüder Rieger": "Unsere … größere Gemeinde-Vertretung hat Ihr … Orgel-Offert dankend entgegengenommen, … leider sind unsere Geldmittel aber noch viel zu unzureichend, um die Bestellung schon in diesem Jahre machen zu können."

Kostenvoranschlag über die Reparatur der Orgel in der ev. Kirche A.B. in Grofspold von Karl Einschenk. 5. Mai 1903

Einschenk schlägt eine Umänderung der Disposition vor (siehe oben).

Die Orgel wird 1 - 1 1/2m nach rückwärts gerückt.

Orgel-Renovierungs-Vertrag, 8. Mai 1903.
Punkt 3. "Die durch die Umänderung freigewordenen Theile gehören dem Orgelbauer."
Letzter Absatz: "Als Endtermin für die Fertigstellung der Orgel wird der 1. (erste) August 1903 festgesetzt. Bei Überschreitung dieses Termins ist von dem Orgelbauer eine Conventionalstrafe von 10 (zehn) Kronen pro Tag zu zahlen."

1917 werden die Prospektpfeifen requiriert, 1930 durch die Firma Wegenstein ersetzt.

Zahl 2433-T-295/1974
Ausführlicher Bericht von Hermann Binder über die Wiederherstellung der Orgel: "Das Register Terz 1 3/5' ist neu, lediglich die 11 ersten (von 49) Pfeifen konnten aus dem ausrangierten Pfeifenbestand der Orgel der Johanniskirche von Hermannstadt verwendet werden."

Literatur

– Binder, Hermann: Orgeln in Siebenbürgen (Orga în Ardeal – Irineu Buga) GMV. D-55481 Kludenbach, 2000

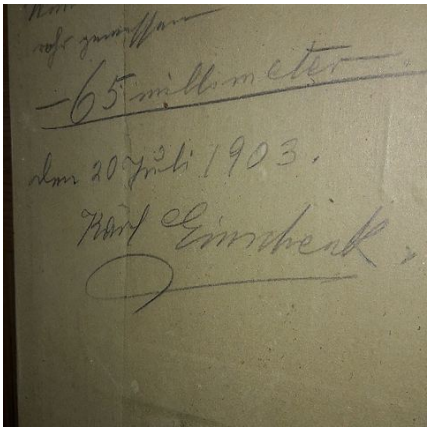
– Dávid, István: Müemlek orgonak Erdélyben (Orgi, monumente istorice din Transilvania), Editura Polis Balasi, Cluj Napoca, Budapesta, 1996

Weitere Fotos

Spieltisch

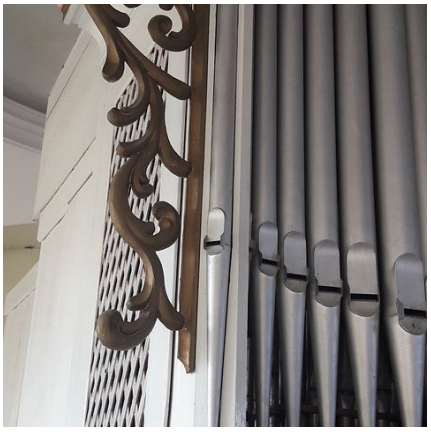
Traktur

Detail der Pedalzunge



Inschrift in der Orgel

Arbeitsplatz des Kalkanten, mit eigenem Stativ für das Gesangbuch



Maetzpfeife, leider nicht mehr original, sondern in Zink